

WIE RYANAIR BILLIG-FLÜGE ANBIETEN KANN

Ryanair ist die größte Fluggesellschaft Europas und mit seinen Billig-Flügen sehr erfolgreich. Die Flugzeuge sind zwar nicht sehr bequem, aber die Flüge dafür sehr günstig. Zu manchen Zielen kann man dort für unter 10 Euro fliegen. Das Vorstandsmitglied Kenny Jacobs erklärt, wieso Ryanair so günstige Flüge anbieten kann und warum Berlin ein besonders wichtiger Standort für das Unternehmen ist.

MANUSKRIPT

SPRECHER:

Die Maschine ist pünktlich: eine Boeing 737. Ryanair arbeitet nur mit diesem Flugzeugtyp mit eingebauter Treppe. Das spart **Bodenpersonal**. Und mit dem Prinzip **Kostendrücken** hat Ryanair den europäischen Markt **aufgemischt**. **An Bord** der Maschine aus Dublin: **Vorstandsmitglieder** von Ryanair. Sie wissen, dass der Flughafen Berlin-Schönefeld **aus allen Nähten platzt**, trotzdem wollen sie ihr Geschäft in der deutschen Hauptstadt **ausbauen**. Ich will wissen, ob es stimmt, dass sie Flüge für unter zehn Euro anbieten.

KENNY JACOBS:

Ja, man kann für 9 Euro 99 von hier nach Belfast fliegen – mit Steuern.

REPORTER:

Mit Steuern? Was verdienen Sie damit?

KENNY JACOBS:

Nichts.

REPORTER:

Sie wollen nichts verdienen?

KENNY JACOBS:

Naja, wenn man 117 Millionen Passagiere auf 1800 **Routen** hat, verdient man nicht mit jedem Kunden.

SPRECHER:

Der **Marketing**-Vorstand Kenny Jacobs ist für zwei Tage in Berlin, kommt aber nur mit **Handgepäck**.

REPORTER:

Wollen Sie sich nicht umziehen in den zwei Tagen?

KENNY JACOBS:

Ich gebe eine Pressekonferenz, und dann mache ich das – und werde von der **Hüfte** aufwärts offiziell aussehen und untenrum habe ich's bequem. Sie sollten erst mal sehen, wo wir heute Nacht **absteigen**.

REPORTER:

Was wird das sein? 5 Euro 99 mit Frühstück und Steuern?

KENNY JACOBS:

Nein, es kostet 79 Euro, aber es ist ein **Hostel**.

SPRECHER:

Nein, hier übernachtet er nicht. Dieses Hotel ist eine der teuersten Adressen Berlins. Ryanair hat hier für ein paar Stunden einen Saal gemietet. Irgendwie passt das nicht, weiß auch Kenny Jacobs.

KENNY JACOBS:

Aber ... aber sehr geil diese[s] Hotel.

SPRECHER:

2017 will Ryanair 19 neue Routen von Berlin aus fliegen. Die meisten Maschinen hat die Fluggesellschaft in Großbritannien **stationiert**, aber das dürfte sich bald ändern.

KENNY JACOBS:

Berlin und Deutschland **profitieren** vom Brexit, denn der schafft in Großbritannien ein Gefühl der Unsicherheit. Das ist ein sehr großer Markt für Fluglinien, aber in den nächsten Jahren werden wir weniger in Großbritannien **investieren**.

SPRECHER:

Schon jetzt fliegen 1,6 Millionen Berlin-Besucher mit Ryanair. Das will die Fluggesellschaft im nächsten Jahr mehr als verdreifachen. Ich frage Kenny Jacobs, warum **ausgerechnet** Deutschland und **an** welche Kunden er **sich wendet**.

KENNY JACOBS:

Wenn du ein **Schickimicki**-Deutscher bist mit einem Haufen Geld, bist du kein typischer Ryanair-Kunde.

REPORTER:

Und was ist mit den Mitarbeitern am Schalter. Bekommen die den **Mindestlohn**?

KENNY JACOBS:

Sie bekommen mehr als den Mindestlohn. In Berlin arbeiten indirekt rund 450 Menschen für uns. Sie bekommen ein sehr gutes Gehalt, denn wäre das nicht so, würden sie ganz einfach für eine andere Fluglinie arbeiten oder für einen anderen Flughafen.

SPRECHER:

Um bei den Löhnen zu sparen, arbeitet Ryanair mit **Subunternehmern**. Dafür werden sie von europäischen **Gewerkschaften** oft kritisiert. Aber die Iren **weisen** alle **Vorwürfe** weit **von sich**. Wie gelingt es der Fluggesellschaft dann, so günstige Tickets zu verkaufen?

KENNY JACOBS:

Wo auch immer es geht: an den Flughäfen oder beim Marketing oder beim **Kerosinpreis** – überall versuchen wir, die Kosten so gering wie möglich zu halten.

SPRECHER:

Der alte Berliner Flughafen Schönefeld soll extra für die Iren **erweitert** werden und selbst dann noch in Betrieb bleiben, wenn gleich nebenan endlich der neue Großflughafen BER eröffnet. Aber der wird und wird nicht fertig.

KENNY JACOBS:

Dieser **Terminal** am Flughafen Berlin Schönefeld funktioniert sehr gut für uns. Und auch wenn der neue BER eröffnet, wird er ja schon zu klein sein. Das ist eine gute Nachricht, denn es zeigt, dass immer mehr Menschen nach Berlin wollen. Aber der BER wird **vermutlich** nicht als die beste deutsche Ingenieursleistung **in die Geschichte eingehen**.

SPRECHER:

Die Touristen stört das nicht. Die wollen einfach günstig fliegen, auch wenn sie dafür auf **Komfort** verzichten. **Darauf setzt** Kenny Jacobs. Nächstes Jahr will Ryanair 5,4 Millionen Menschen nach Berlin bringen.

GLOSSAR

Bodenpersonal (n., nur Singular) – die Mitarbeiter einer Fluggesellschaft, die nicht in der Luft, sondern am Boden arbeiten

Kostendrücken (n., nur Singular) – die Tatsache, dass jemand dafür sorgt, dass die Preise für etwas niedriger werden

etwas auf|mischen – Unruhe in etwas bringen; etwas durcheinanderbringen

an Bord – hier: in einem Flugzeug

Vorstandsmitglied, -er (n.) – jemand, der eine Firma, eine Organisation oder einen Verein zusammen mit anderen leitet

aus allen Nähten platzen – sehr groß sein; viel mehr von etwas in sich haben, als eigentlich reinpasst

etwas aus|bauen – hier: etwas größer machen; etwas weiterentwickeln

Route, -n (f.) – die Strecke; der Weg; die Tour

Marketing (n., nur Singular, aus dem Englischen) – die Werbung; das, was man macht, um ein Produkt bekannt zu machen

Handgepäck (n., nur Singular) – das Gepäck, das man im Flugzeug mit an seinen Platz nehmen darf

Hüfte, -n (f.) – die Gegend am Körper, die Beine und Oberkörper verbindet

ab|steigen – umgangssprachlich für: in ein Hotel o. Ä. gehen und dort übernachten

Hostel, -s (n., aus dem Englischen) – eine Unterkunft, die billiger ist als ein Hotel

etwas stationieren – etwas für einige Zeit an einen bestimmten Ort stellen

von etwas profitieren – einen Vorteil durch etwas haben

investieren – Geld in ein Projekt oder die Modernisierung einer Firma stecken, um später damit mehr Geld zu verdienen (Substantiv: die Investition)

ausgerechnet – gerade (drückt aus, dass man etwas nicht erwartet hätte)

sich an jemanden wenden – hier: jemanden erreichen wollen; jemanden meinen

Schickimicki, -s (m.) – umgangssprachlich für: jemand, dem Mode und gutes Aussehen sehr wichtig ist

Mindestlohn, -löhne (m.) – der Lohn, den jemand laut Gesetz mindestens für seine Arbeit bekommen muss

Subunternehmer, -/Subunternehmerin, -nen – jemand, dem eine Firma gehört, die von einer anderen Firma einen Auftrag bekommen hat, etwas für sie zu machen

Gewerkschaft, -en (f.) – eine Organisation, die für die Rechte der Arbeitnehmer kämpft

etwas weit von sich weisen – etwas stark ablehnen; etwas (meist Kritik) nicht für richtig halten

Vorwurf, Vorwürfe (m.) – die Beschuldigung; die Kritik

Kerosin, -e (n.) – eine Flüssigkeit, die Flugzeuge zum Fliegen brauchen

etwas erweitern – etwas größer machen

Terminal, -s (m., aus dem Englischen) – die Halle im Flughafen, in dem die Passagiere sind, bevor sie ins Flugzeug steigen

vermutlich – wahrscheinlich; mit ziemlicher Sicherheit

in die Geschichte ein|gehen – in Erinnerung bleiben; ein wichtiges Ereignis werden

Komfort (m., nur Singular) – die Bequemlichkeit; der Luxus

auf etwas setzen – hier: sich auf etwas verlassen; glauben, dass etwas erfolgreich sein wird

*Autoren: Joachim Eggers/Benjamin Wirtz
Redaktion: Raphaela Häuser*